

■ Die Gewinner

Die richtige Lösung lautete „Argentalklinik“ – dazu gehört die abgebildete Person. In den letzten drei Jahren haben wir Ihnen fast alle Waldburg-Zeil Einrichtungen vorgestellt. Nun dürfen Gewinner auch hinreisen ... Den ersten Preis, ein Wochenende in Magdeburg für zwei Personen mit Besichtigung des Magdeburger Doms, Übernachtung in einem gemütlichen Hotel und auf Wunsch einer Stippvisite in der Rehabilitationsklinik Bad Salzellen hat gewonnen: Lucia Löchle, Fachkliniken Wangen.

Je ein Schlosscuvée geht an: 1. Christine Müller-Baldauf (Zentrale), 2. Kerstin Erikson (Seniorenresidenz am Ehrenmal), 3. Ingrid Natterer (Argentalklinik), 4. Corinna Fick (Klinik Tettwang), 5. Karin Rost (Zentrale), 6. Sabine Pfeifer (Klinik Schwabenland), 7. Selina Willburger und Regina Woidschütze (Fachkliniken Wangen), 8. Jaqueline Simone (Argentalklinik), 9. Johanna Götz (Argentalklinik), 10. Ursula Baehr (Parksanatorium)

Herzlichen Glückwunsch!

■ Steckbrief

Argentalklinik

Die Argentalklinik ist eine von fünf Einrichtungen in Neutrauchburg. Nach der ersten großen Wirtschaftskrise in der Bundesrepublik Deutschland 1973/74 hatte sich Baden-Württemberg schneller als die meisten anderen Bundesländer erholt. Ein Grund mehr, an dem prosperierenden Kurstandort Neutrauchburg eine weitere Klinik zu eröffnen. Nach nur anderthalb Jahren Bauzeit wurde am 24. Februar 1977 die Argentalklinik eingeweiht. Der dreiteilige Komplex entstand im damals dörflichen Dengelstshofen. Die neue, konservativ-orthopädisch ausgerichtete Klinik war von Anfang an ausgebucht. Sie übernahm die orthopädischen Patienten der Klinik Schwabenland.

Der Neubau wurde von allen Seiten als Signal der Hoffnung gesehen, in einer Region, die unmittelbar und mittelbar am Wohl und Wehe des Fremdenverkehrs hängt. Selbst die Staatsregierung aus Stuttgart übermittelte zur Eröffnung ein Glückwunschtelegramm und hob die dreifache Bedeutung der Klinik hervor: für die Sicherung der Arbeitsplätze, für eine Belebung des Standortes Isny und für weitere Bautätigkeit im Privatbereich. Mit der Architektur bekannte sich die Waldburg-Zeil'sche Kurverwaltung zu einer unverwechselbaren Moderne aus Beton und Farbe, wie sie nicht nur in Bad Wurzach ihren Anfang genommen hatte, sondern alle europäischen Großstädte in West und Ost in den siebziger Jahren prägt.

Über mehr als dreißig Jahre hat sich die Argentalklinik einen besonderen Namen als Ausbildungsklinik der MWE für Ärzte und Physiotherapeuten in der Manuellen Therapie gemacht. Dieser Umstand hat wesentlich zur bundesweiten Vernetzung der Klinik beigetragen. Ihre 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wegen ihres hohen Fachwissens, aber auch der Einfühlbarkeit und des guten Services bei Patienten z. B. mit Schulter- oder Hüftproblemen, nach Knieoperationen oder Bandscheibenvorfällen sehr beliebt. Chefarzt des Hauses ist seit über 10 Jahren Dr. Ludwig Zwack. Die kaufmännische Leitung obliegt im Verbund der Kliniken Neutrauchburg Horst Veile-Reiter.

Redaktion

■ Info

Die nächste Mitarbeiterzeitung erscheint Ende Juni. Wir wünschen bis dahin ein sonniges Frühjahr. Redaktionsschluss ist der 10. Mai 2011.

■ Unser Rätsel

Fotogewinnspiel

Die Auflösung des Rätsels aus der letzten „W.i.r.“ und die Namen der glücklichen Gewinner finden Sie auf dieser Seite. Auch in dieser Mitarbeiterzeitung haben wir ein Fotorätsel für Sie, das auf eine Waldburg-Zeil Einrichtung hinweist. Aufmerksame Leser der Ausgabe werden sicher schnell herausfinden, welche gemeint ist. Die Auflösung erfolgt wie immer in der kommenden Ausgabe der Mitarbeiterzeitung.

Bitte schicken Sie Ihre Lösung bis 15. Mai 2011 an Claudia A. Beltz, Zentrale, Riedstraße 16, 88316 Neutrauchburg.

Natürlich kommen auch E-Mail-Lösungen zum Zuge: claudia.beltz@wz-kliniken.de.

In den letzten drei Jahren haben wir Ihnen nun alle Waldburg-Zeil Einrichtungen vorgestellt. Jetzt dürfen Sie auch hinreisen ...



Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir diesmal: ein Wochenende in Bad Füssing für zwei Personen mit Übernachtung in einem gemütlichen Hotel und auf Wunsch einer Stippvisite in der Klinik Niederbayern.

Außerdem gibt es 3 x 2 Karten für den Oberstdorfer Musiksommer zu gewinnen, den die Waldburg-Zeil Kliniken sponsern. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe.

Viel Glück!

■ Rehabilitationsklinik Bad Wurzach

FSJ ist eine wichtige Erfahrung

Die Rehabilitationsklinik Bad Wurzach geht neue Wege. Jungen Erwachsenen von 18 bis ca. 26 Jahren bietet die Rehabilitationsklinik Bad Wurzach in Zusammenarbeit mit dem DRK Aalen an, ein „Freiwilliges Soziales Jahr“, kurz FSJ, in den Bereichen Pflege, Fahrdienst oder in der Technik zu machen.

Im Moment absolvieren Julia Herold, 27 Jahre, Dorothea Ewald, 19 Jahre, und Felicia Farah, 20 Jahre (Foto, v. r. n. l.), ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) in der Klinik.

Wie kam es dazu?

Julia Herold hat ihr Studium „Bachelor Agrarwissenschaften“ fast schon abgeschlossen, als sie sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr entscheidet. Trotz der Mehrbelastung zieht sie das „Ding“ durch. Sie beginnt ihr FSJ im Rettungsdienst unterbricht dort aber, weil die Arbeit doch einen sehr hohen körperlicher Einsatz abverlangt und entscheidet sich für die Fortführung in der Rehabilitationsklinik Bad Wurzach.

Dorothea Ewald hingegen betrachtet ihr „Soziales Jahr“ als Orientierung für ihre berufliche Zukunft. Sie war sich anfänglich noch nicht sicher, welchen Weg sie einschlagen sollte. Medizin oder Sozialarbeit. Zwischenzeitlich ist ihre Entscheidung gefallen.

Felicia Farah sieht ihr „Soziales Jahr“ ebenfalls als Berufsorientierung an. Sie überlegt im Anschluss an ihr „Soziales Jahr“ eine Ausbildung zur Physiotherapeutin zu absolvieren.



Was für Arbeiten verrichtet man im FSJ?

„Wir sind überall da, wo's brennt“. Wir betreuen die Patienten. Versorgen sie mit Essen und Getränken. Führen sie zur Behandlung und gehen den Pflegekräften zur Hand soweit das möglich ist.

Was bewegt junge Menschen dazu, sich für ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ zu entscheiden?

FSJ ist für jeden jungen Menschen eine wichtige Erfahrung. Wir empfehlen jedem, sich für die Gemeinschaft zu engagieren. Wir wachsen an den gestellten Anforderungen stetig und gehen daraus gestärkt hervor, was für unsere Zukunft sehr hilfreich sein wird. Auch der Erfolg der Arbeit ist im Umgang mit den Patienten sichtbar – das vermittelt uns ein sehr gutes Gefühl. Eigentlich sollte das FSJ gesetzlich verankert werden.

Ausblick?

Julia Herold macht ab Juli erst einmal ihre Abschlussarbeit fertig und im Anschluss daran, möchte sie den Master der Agrarwissenschaften machen. Im Rettungsdienst bleibt Julia Herold noch weiterhin ehrenamtlich tätig. Dorothea Ewald wird im Herbst mit ihrem Studium beginnen. Obwohl nicht immer alles problemlos abläuft, würden beide das „Freiwillige Soziale Jahr“ jederzeit wieder machen. Alle drei appellieren an andere Jugendliche „Nehmt die Chance wahr und macht euer ‚Soziales Jahr‘!“

Das Gespräch führte Silke Lorenz-Madlener.

■ Klinik Niederbayern

Kinder verschönerten Staubschutzwände

Die Klinik Niederbayern baut wieder einmal um. Innerhalb von zweieinhalb Monaten werden die Steigleitungen, die Duschen, die Heizung, die Fenster und die gesamte Einrichtung von 50 Patientenzimmern auf den neuesten Stand gebracht. Sie entsprechen mit ihrem Ambiente dann gehobenen Hotel- und aktuellem medizinischen Standard.



Um den Patienten diese Zeit zu erleichtern und den Umbaubereich zu verschönern waren im Dezember 25 Kinder vom Kindergarten Eggfling (Foto) und der Grundschule Aigen in der Klinik. Mit der Unterstützung der Ergotherapeuten Christine Maier und Sandra Hanseder sowie der Praktikantin Theresa Kreipl bemalten die jungen Künstler die Staubschutzwände, die den Umbaubereich von den bewohnten Patientenzimmern trennen. Mit Pinseln aber auch mit der bloßen Hand wurden freundliche und bunte Bilder an die Wände gezaubert, so dass es für die Patienten nun einiges zum Staunen gab. Die Kinder bekamen natürlich für ihre Kunstwerke ein „Dankeschön“, was für die Kleinen an diesem Tag den Spaß noch erhöhte.

Michael Fitz